

# Nähe

Von abgemeldet

## Prolog:

### Prolog

Diese Geschichte spielte sich etwa drei Jahre vor dem Fall Kira ab.

Zu dieser Zeit kannte man den Detektiv, der sich stets nur L nannte und den noch nie jemand gesehen hatte, schon auf der gesamten Welt. Einer seiner damaligen Fälle sollte sowohl sein Leben, als auch das Leben eines kleinen Jungen verändern.

Ruhig hockte der schwarzhaarige Junge auf dem Sessel, die Beine eng an den Körper gezogen, der Daumen der rechten Hand an die Lippen gelegt.

Seine schwarzen Augen starrten wie gebannt auf den Monitor des Computers vor ihm, dessen kaltes Licht ihn noch blasser wirken ließ, als er eigentlich war.

Hinter ihm stand ein älterer Herr mit Brille und sich bereits lichtendem weißem Haar und blickte ihm abwartend über die Schulter.

Lange herrschte Stille in dem dunklen Raum, in welchem sich die beiden befanden, nur das leise Summen des Monitors war zu hören.

Dann nahm der Junge unvermittelt ein Mikrofon in die Hand und sprach mit ruhiger Stimme hinein:

"Die Sachlage ist klar.

Robert Vaahle hat einen Sprengkörper an dem Hubschrauber der Familie Palc angebracht, da Thomas Palc seine Drogengeschäfte an die Öffentlichkeit bringen wollte.

Er konnte ja nicht ahnen, dass Jessica und Ben River an diesem Freitagnachmittag einen kleinen Rundflug geplant hatten und Familie Palc den Hubschrauber freundlicher Weise zur Verfügung stellte.

Der Hubschrauber explodierte, als die beiden bereits in der Luft waren.

Sie starben natürlich sofort.

Als Herr Vaahle seinen Fehler bemerkte, brach er in das Haus der Familie Palc ein und tötete sowohl Thomas als auch seine Frau und seine zwei Kinder mit einem Küchenmesser, das er zufälligerweise im Haus der Familie fand."

Erneute Stille.

"Da-Das ist ja unglaublich.

Diese Schlussfolgerung, und das in so kurzer Zeit!", sagte eine Stimme aus den Computer-Lautsprechern.

Der Junge lächelte leicht und meinte ruhig:

" Danke sehr, da der Fall nun abgeschlossen ist, können Sie Robert Vaahle vor Gericht bringen.

Ich danken Ihnen allen für ihre Mitarbeit bei diesem Fall.

Ich verabschiede mich nun zum letzten Mal von ihnen."

□ Gerade wollte der Junge die Verbindung beenden, als die Männerstimme auf der anderen Seite plötzlich rief:

"□ Warte L! Was ist mit dem Jungen?

Er hat keine lebenden Verwandten mehr!

Er spricht mit keinem von uns. So können wir ihn doch in kein Waisenhaus bringen."□

Kurz verzog der L das Gesicht.

Waisenhaus.

Ein schreckliches Wort, und ein noch schlimmerer Ort.

Seiner Ansicht nach.

L überlegte für einige Momente, dann drehte er sich zu dem Mann hinter ihm um und sah ihn lange an.

Der Mann lächelte, kannte er seinen Schützling doch zu gut Er nickte und antwortete auf die ungestellte Frage:□

"Ich werde ihn sofort abholen, wenn Sie es wünschen, L."

L lächelte und drehte sich wieder dem Mikrofon zu.

"□ Watari wird ihn in einer Stunde abholen.

Wir werden uns ein wenig um ihn kümmern, dann werden wir weiter sehen was mit ihm geschieht.

Wie hieß der Junge noch gleich?"□

"Sein Name ist Nate, Nate River."□